

Stille Solidarität mit Glaubensverfolgten

Mit Kerzen und Friedensbotschaften trotzten 25 Personen der Kälte auf dem Marktplatz

Still standen sie eine halbe Stunde, um auf die Verfolgung von Christen und anderen Gläubigen hinzuweisen. Die friedliche Aktion von «Christian Solidarity International» (CSI) fand gleichzeitig an 51 Orten in der Schweiz statt.

Weinfelden «Glaubensverfolgung stoppen», «Frieden in der Ukraine», «Freiheit für Glaubensgefangene im Iran»: Diese und weitere Appelle trugen 41 Personen auf sich, die sich am Mittwochabend, 14. Dezember 2022, auf dem Marktplatz in Weinfelden einfanden. Mit Kerzen und Windlichtern machten sie von 18 bis 18.30 Uhr auf die Millionen von Christen aufmerksam, die wegen ihres Glaubens bedrängt werden. Besonders in der Vorweihnachtszeit steigt die Gefahr religiös motivierter Angriffe. Die vorbeiziehenden Passanten warfen einen interessierten Blick auf die friedliche Menschengruppe. Viele nahmen auch gerne einen Info-Flyer entgegen oder führten ein kurzes Gespräch mit den Teilnehmenden der CSI-Mahnwache. Ziel der Mahnwache ist es, ein Zeichen für die weltweite Religionsfreiheit zu setzen und Solidarität mit

den Betroffenen zu bekunden. Nebst Weinfelden wurde sie gleichzeitig in 50 weiteren Ortschaften in der Schweiz durchgeführt. Die stille Kundgebung fand auch in Frankreich, Nepal, Pakistan, Bangladesch, Nigeria, Syrien und dem Südsudan statt.

Wer ist CSI?

«Christian Solidarity International»

(CSI) ist eine überkonfessionelle Menschenrechtsorganisation für Religionsfreiheit und Menschenwürde. Sie setzt sich vor allem für verfolgte Christen ein und unterstützt Projekte in rund einem Dutzend Länder, darunter in Syrien, Irak, Nigeria, Pakistan und Indien. *red*



Kraftvolle Stille: Während einer halben Stunde gedachten 25 Teilnehmende in Weinfelden den Millionen von Glaubensverfolgten.

zVg